

Prof. Dr. Michael Hauhs und Prof. Dr. Heinrich Amadeus Wolff

Rechts- und geowissenschaftliches Seminar: „Wasserwirtschaftliche Planung“

Im Wintersemester 2017/18 bieten wir gemeinschaftlich ein Seminar zu dem Thema "Wasserwirtschaftliche Planung" an. Das Seminar richtet sich primär an die Studierende des neuen umweltrechtlichen Zusatzstudiums und interessierte Studierende der Rechtswissenschaften, sowie an Schwerpunktbereichsstudierende (Erwerb des Seminarscheins für Modul IV der Prüfungs- und Studienordnung Zusatzstudium Umweltrecht und des sogenannten "einfach Seminarscheins" i.S.v. § 7 Abs. 1 S. 1 Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Rechtswissenschaft sowie Schwerpunktbereich 9 „Umwelt und Wirtschaft“). Das Seminar steht allen Interessierten anderer Studiengänge offen.

Das Seminar ist interdisziplinär angelegt und soll juristische und naturwissenschaftliche Fragestellungen miteinander verbinden.

Der Teilnehmerkreis ist auf 14 Teilnehmer beschränkt. **Eine Anmeldung zum Seminar ist über Campus-Online erforderlich (Gruppen- und Anmeldeverwaltung)!** Die Anmeldefrist endet am 16.11.2017. Das Seminar umfasst 2 SWS und wird mit 4 LP bewertet (mit Seminararbeit und schriftliches und mündliches Referat – beide Teilnoten sind gleichgewichtig). **Für die Seminararbeit ist zusätzlich eine Anmeldung über Campus-Online („Prüfung“) erforderlich!**

Fragen zum Seminar beantwortet gerne der Lehrstuhl Öffentliches Recht VII (Herr Prof. Wolff [Heinrich.Wolff@uni-bayreuth]). Auch der Lehrstuhl für Ökologische Modellbildung (Herr Prof. Hauhs [michael.hauhs@uni-bayreuth.de]) steht als Ansprechpartner bereit.

Das Seminar wird als Blockseminar angeboten mit zwei vorbereitenden Terminen. Die Termine sind:

- Erste Vorbesprechung für Seminar - Vergabe der Themen: Mittwoch, 18.10.2017, 16.15 - 17.45
- Einführungsstunde Hauhs: Mittwoch, 15.11.2017, 16.15 - 17.45
- Bedarfsstunde: Gelegenheit Fragen zu stellen, die bei der Erstellung der Arbeit aufgetaucht sind: Mittwoch 29.11.2016, 16.15 - 17.45
- Seminartag: Donnerstag, 18.01.2018, ab 9.15

Tag	Datum	Uhrzeit c.t.	Raum	Thema
Mittwoch	18.10.2017	16.15 - 17.45	S 23, Geo	Organisatorische Vorbesprechung - Verteilung der Themen
Mittwoch	15.11.2017	16.15 - 17.45	S 112, AI	Wasserkreislauf und Wasserwirtschaft - Hauhs
Mittwoch	29.11.2017	16.15 - 17.45	S 112, AI	Hilfetermin
Donnerstag	18.01.2018	09.15 - 18.45	3.11 Prieserstr.	Seminarreferate

Erwartet wird die Übernahme eines Themas, die schriftliche Ausarbeitung einer Seminararbeit (max. 40.000 Zeichen) und ein mündliches Referat (15 Minuten).

Alternativ kann an Stelle einer schriftlichen Seminararbeit auch ein wissenschaftliches Paper erstellt werden, im Umfang von 1-2 Seiten, das von Art und Inhalt her geeignet wäre, auf der Forschungsstelle für das Recht der Nachhaltigkeit der Rechtsentwicklung eingestellt zu werden.

Die unten angegebenen Themen sind nur als Angebot gedacht, sie können frei gewählt werden, auf Wunsch sind abweichende Themen möglich. Die Themenvergabe wird am 25.10.2017 erfolgen, aus begründetem Anlass ist eine vorzeitige Vergabe möglich.

Mögliche Themen sind:

Mögliche Themen für Referate: Wasserwirtschaftliche Planung –Stand 07.10.2017

Grundlagen aus juristischer Sicht

1. Der Plan als rechtliches Steuerungsmittel: Rechtsnatur /Wirkung/ Rechtsgrundlagen/ Rechtsschutz/ Aufstellung
2. Das WHG im Überblick: Gesetzgebungskompetenz/Entwicklung/ Ziele /Instrumente
3. Das Bayerische Wassergesetz: Gesetzgebungskompetenz/Entwicklung/ Ziele /Instrumente s. dazu Drost,ua. Das neue Bayerische Wassergesetz, BayVBl 2013, 68 ff.
4. Die Bedeutung der Bewirtschaftsziele im Wasserhaushaltsrecht

Grundlagen aus geoökologischer Sicht

5. Die Einteilung eines Gewässers in die Kategorien : natürlich, künstlich, erheblich verändert aus geoökologischer Sicht und ihre Relevanz für § 28 WHG
6. Der Begriff des Zustands eines Gewässers aus geoökologischer Sicht und seine Übertragbarkeit auf § 3 Nr. 8 WHG
7. Begriff der Belastung eines Gewässers aus geoökologischer Sicht und seine Übertragbarkeit ins WHG z.B. § 88 Abs. 5 Nr. 1 WHG
8. Bewertungsgrundlagen von Kosten-Nutzen Analysen im Gewässerschutz
9. Versteht das WHG das Wasser als Wirtschaftsgut oder als Gegenstand eines grundrechtlichen Nutzungsrechts?

Wasserwirtschaftliche Planung aus juristischer Sicht

10. Die Richtlinie zum Schutz des Grundwassers ([Richtlinie 2006/118/EG](#) des europäischen Parlamentes und des Rates vom 12. Dezember 2006 zum Schutz des Grundwassers vor Verschmutzung und Verschlechterung) im Überblick
11. Die Umsetzung der Grundwasserrichtlinie durch die Grundwasserverordnung vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1513)
12. Die Wasserschutzrichtlinie (RL 2009/60/EG der Union im Überblick
s. zum Einstieg: [http://www.bmub.bund.de/themen/wasser-abfall-boden/binnengewasser/wasser-binnengewasser-download/artikel/die-europaeische-wasserrahmenrichtlinie-und-ihre-umsetzung-in-deutschland/?tx_ttnews\[backPid\]=966](http://www.bmub.bund.de/themen/wasser-abfall-boden/binnengewasser/wasser-binnengewasser-download/artikel/die-europaeische-wasserrahmenrichtlinie-und-ihre-umsetzung-in-deutschland/?tx_ttnews[backPid]=966)
13. Die Umsetzung der WSRRL durch das WHG (§§ 82, 83) und Art. 51 BayWG
14. Das Maßnahmenprogramm gem. § 82 WHG und Art 51 BAYWG
15. Der Bewirtschaftsplans gem. § 83 WHG

16. Die Aufstellung des Maßnahmenprogramms und des Bewirtschaftsplans §§ 84 f. WHG
17. Der Bewirtschaftsplan in der Praxis an einem Beispiel – etwa Maßnahmenprogramm für den bayerischen Anteil der Flussgebietseinheit Donau – Vorsicht über 200 Seiten – zwei Referate möglich
<http://www.lfu.bayern.de/wasser/wrrl/bewirtschaftungsplaene/index.htm>
18. Das Maßnahmenprogramm in der Praxis an einem Beispiel – etwa Maßnahmenprogramm für den bayerischen Anteil der Flussgebietseinheit Donau – Vorsicht über 350 Seiten - zwei Referate möglich
<http://www.lfu.bayern.de/wasser/wrrl/massnahmenprogramme/index.htm>

Wasserwirtschaftliche Planung aus juristischer Sicht

19. Umweltmonitoring am Beispiel der Gewässergüte (typische Variablen und ihre Interpretation) als Grundlage der Risikobewertung

Abschnitt Hochwasserschutz -aus juristischer Sicht:

20. Der Hochwasserschutz im Baurecht : § 1 Abs. 6 Nr. 12 BauGB(§ 35 Abs. 3 S. 1 Nr. 6 BauGB (vgl. Kommentare zum BauGB/ Paul/Pfeil, 2006, 505 ff.; Jeronmin/Praml, NVwZ 2009, 1079
21. Die erste Stärkung des Hochwasserschutzes durch das Gesetz zur Verbesserung des vorbeugenden Hochwasserschutzes vom 03.05.2005 (BGBl I 2005, Nr. 26 vom 9.5.2005.) in das late WHG – vgl. Faßbender, DVBl 2007, 926 ff.; M Breuer, NuR 2006, 614 ff.; Kotulla, NVwZ 2006, 129 ff.; Reinhardt, NuR 2008, 468 ff; Wagner, NuR 2008, 774; Breuder NuR 2006, 170 ff.
22. Die Hochwasserrichtlinie der Union im Überblick (RL 2007/60/EG)
Michael Reinhardt, NuR 2008, 468-473; Wagner, NuR 2008, 774-7
23. Die Umsetzung der HWRL durch die Neuregelung des WHG 2009:
s. dazuH einz-Joachim Peters, Thorsten Hesselbarth, VBIBW 2014, 130-136, s.a. Guckelberger, UOR 2013, 361
24. Die Risikobewertung, Gefahrenkarten, Risikokarten, Risikomanagementpläne gem. §§ 73 WHG u. Art 45 BayWG
http://www.lfu.bayern.de/wasser/hw_risikomanagement_umsetzung/hwgk_und_hwrk/index.htm
25. Überschwemmungsgebiete gem. § 76, 78 WHG

Abschnitt Hochwasserschutz - aus der Sicht der Geoökologie

26. Zeitreihenanalyse für Abflüsse als Grundlage der Planung im Hochwasserbereich
27. Extremwertstatistik als Grundlage der der Planung im Hochwasserbereich
28. Bewertungsgrundlagen von Kosten-Nutzen Analysen im Hochwasserschutz